

# Überregionale Wintergaudi stützt regionale Sozialeinrichtung

## Ramerberger Vereine spenden für Gottfried Hain Stiftung

Das kuriose „Kaltwassergrillen“, im vergangenen Winter über ganz Bayern verbreitet, machte auch nicht vor den Ramerberger Ortsvereinen Halt. Einmal ins Leben gerufen und durch immer neue Nominierungsrunden, gerne auch Challenge (englisch für Herausforderung) genannt und von Verein zu Verein weitergereicht, gab es kaum mehr ein Zurück. Ähnlich, aber ungleich rasanter als ein Kettenbrief, verbreiteten sich so die Aufforderungen zur Nachahmung nach dem Schneeballprinzip. Kaum vorstellbar, dass ein nominierter Verein sich dieser Herausforderung entziehen konnte, oder zutreffender, auch gar nicht wollte. Erfreulich ist, dass diese außergewöhnlichen Aktionen den Teilnehmervereinen auch außergewöhnliche Sondereinnahmen bescherten. Obwohl ja meistens selber auf Spenden angewiesen, entschloss sich ein Großteil der Ramerberger Ortsvereine dennoch, die nicht im Haushalt eingeplanten Einnahmen als humanitäre Anerkennung für die regional hoch angesehene „Gottfried Hain Stiftung“ zu spenden. Nun trafen sich die jeweiligen Vereinsvorstände zu einem Fototermin.



Dies waren (von links) der Zellerreiter Schützenmeister Dieter Maier, Hans Scherfler für die Stockschützen, Rosa Maier von der Frauengemeinschaft, Hans Weiderer von der Krieger- und Soldatenkameradschaft, Bürgermeister Gäch für den Gemeinderat und WSV-Vorstand Wolfgang Rau.

Die ursprüngliche Spendensumme ist mittlerweile auf 1500 Euro aufgerundet und bereits an den stellvertretenden Stiftungsrat Bürgermeister Georg Gäch übergeben worden.